

# Sächsische Zeitung



## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 557 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe Sonntag, 28. November 1915  
Verlagsstelle in Halle (Saale): Verleger: Straube Nr. 61/62  
Vertrieb: Anstalt für Druck und Verlag: Straube Nr. 62/63  
Halle (Saale) Dr. Mitzel, Halle (Saale)

# Bulgarischer Sieg über die Franzosen

## Rückzug des französischen Hilfsherees

**20 000 Franzosen bei Krivolak gefangen**  
Wien, 27. Nov. Eine Depesche des „Reiters“ aus Saloniki besagt, daß die französische Exerzierdivision am Mittwochs den allgemeinen Rückzug der französischen Truppen von Krivolak über Kambard und Demir Kapu angetrieben habe. Vor ihrem Rückzuge verführten die Franzosen alles, was sie nicht mitnehmen konnten.  
Der Saloniker Ententeblatt veröffentlicht einen offiziellen Bericht für die griechische Presse, wonach nach heftigen Bajonettkämpfen die Franzosen in der Linie Zafati-Salambovo vorziesiger bulgarischer Übermacht genötigt waren, auszuweichen. In der Höhe 350, die die Station Dobova beherbergt, unterwarfen die Bulgaren einen achtstündigen Schützengruppenkampf. Auch hier mußten die Franzosen der Übermacht weichen.  
Konstantinopel, 26. Nov. Die heute aus better Quelle hierher gelangten Saloniker Meldungen lauten sehr pessimistisch für die englisch-französischen Truppen. Bei Krivolak scheint den Franzosen deren Verlust an Toten auf dieser Linie bis auf 20 000 Mann beziffert wird, der Rückzug erheblich erschwert zu sein. Bulgarische Nord-Hamilton und dem französischen Generalstab ist ein offener Brief ausgetauscht. Die Franzosen verlangen schleunige Hilfeleistung durch mindestens zwei englische Divisionen. Lord Hamilton reagierte bisher nicht auf die bringende französische Vorberingung.

Paris, 27. Nov. In einem den Balkanereignissen gewidmeten Leitartikel erklärt der „Temps“, die Unvorsichtigkeit des Niederlandes habe den Gegenstand seiner Betrachtung, sich einen beträchtlichen Vorprung zu sichern. In militärischer und diplomatischer Hinsicht können die Zentralmächte die Kraft des Bandens auf der Balkanhalbinsel. Es sei den französischen Verbündeten durch die Ereignisse, die bereits gefährdete Lage wiederherzustellen.

## Die Lage bei Monastir

Konstantinopel, 27. Nov. Die Bulgaren stehen in unmittelbarer Veranoherung. Sollte sich die Belagerung dieses wichtigen Platzes nicht ausheben lassen, so werden die Bulgaren an Breitenland die bindende Erklärung abgeben, daß die Belagerung nur vorübergehend sein werde und durch bringende militärische Gründe veranlaßt worden sei.  
Oberst Staffisch, der Befehlshaber der am Sabana-Bach geschlagenen türkischen Streitkräfte, erklärte am König Konstantin die Bitte, „im Namen der Menschlichkeit“ seinen geschlagenen und von allem Nahrung entsetzten Truppen ungehinderten Durchzug durch Griechenland nach Albanien gestatten zu wollen.

## Nitza geht nach Estuari

Wien, 27. Nov. König Nikita hebt nach Estuari über; seine Familie bleibt in Cetina.

Rom, 27. Nov. (Agenzia Stefani.) Aus Anbricchia in Westergo wird gemeldet, daß bei der letzten Regierung des belagerten Gebirgs des Italiens Frankreich, England und Albanien dort eingetroffen sind.  
Nord-Südlicher plante angeblich eine Zusammenkunft mit König Peter von Serbien. Er scheint jedoch die Absicht mit Rücksicht auf die Gefahr, selber abgelehnt zu werden, aufgegeben zu haben. Es ist noch beizufolgend für die Lage der Serben, daß man meldet, in das serbische Hauptquartier seien acht Flugzeuge geschickt worden, die im äußersten Falle die Flucht des Königs und der Regierung ermöglichen sollen.

Ein montenegrinischer amtlicher Bericht vom 25. November besagt: Am 23. und 24. November nichts Neues. Ein französisches Flugzeug belegte San Giovanni di Medua, unsere Verpflegungsbasis, mit Bomben, ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

## Die österreichischen Kriegsgefangenen in Serbien

Wien, 27. Nov. Das Wiener Note Kreuz erhielt ein Telegramm des serbischen Kommandanten aller Kriegsgefangenen, datiert Briarand, 19. November, des Inhalts, daß er alle Kräfte aufwende, um zugunsten der Kriegsgefangenen, deren Los ihm am Herzen liege, alles zu tun, was augenblicklich die Umstände erlauben.  
Ein nach dem mazedonischen Kriegsschauplatz entfallender Korrespondent des „Von Republikain“ berichtet, daß Ausländer französischer Offiziere zufolge die Bulgaren vorzügliche Schützen sind und sich ihrer Artillerie sehr gut zu bedienen wissen. Die bulgarischen Soldaten führten den Krieg im allgemeinen auf sehr menschliche Weise, schossen niemals auf die Unbewundenen (!) und hinderten die Franzosen nicht, ihre Toten und Verwundeten zu bergen. (Offenbar haben die Franzosen nach ihrer eigenen Meinung das Gezeihr für üblich gehalten.)

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 27. November.  
**Balkan-Kriegsschauplatz**  
Oesterreichisch-ungarische Truppen haben das Gelände südwestlich von Mitrovica bis zum Klina-Nahsüdt vom Feinde erobert. Die Zahl der bei und in Mitrovica gemachten Gefangenen beträgt sich um 1700.  
Westlich von Pristina sind die Hügel auf dem linken Sinitza-Fluss von deutschen Truppen besetzt. Weitere 800 Gefangene fielen in unsere Hand.  
Südlich der Drenica haben bulgarische Truppen die allgemeine Linie Golec-Stimlja-Jezerce-Phobotin übergriffen.  
Auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz keine wesentlichen Ereignisse.  
Oberste Heeresleitung.

## Ein türkischer Sieg an der Seefront

Konstantinopel, 27. Nov. Das Hauptquartier teilt mit: An der Seefront wurden die starken feindlichen Kräfte, die, wie im letzten Bericht gemeldet, mit ungeheuren Verlusten unsere vorgeschobenen Stellungen westlich vom Kalamara besetzt hatten, durch unsere kräftigen Gegenangriffe besieg und mußten sich in Unordnung gegen Süden zurückziehen. Unsere Truppen verfolgten den Feind.  
An der Dardanellenfront warfen wir in der Gegen von Wan einen von einem Teil der feindlichen Kräfte unternommenen Angriff zurück und brachten dem Feinde Verluste bei. Weiter nördlich möglicherweise außer Schanzlinien zwischen den Patrouillen.  
An der Darbanelenfront die gewöhnlichen türkischen Feuergefechte. Insbesondere bei Sedd ul Wah duerte der äußerst heftige Kampf mit Artillerie und Bomben fort. Bei Anzira beschossen einige feindliche Kreuzer und Montore eine Beilung mitungelose unsere Stellungen. Unsere Artillerie erwiderte und traf einen Monitor, der sich vom Meer entfernte. Bei Ari Burun besetzten wir am 25. November morgens durch einen Heberfall einen großen Teil der feindlichen Schützengraben. Unsere Artillerie traf ein feindliches Transportschiff, das sich der Landungsstelle bei Ari Burun zu nähern versuchte, und zwang es, sich vom Meer zurückzuziehen. Wir vertrieben auch feindliche Truppen in der Umgebung der Landungsstelle. Bei Sedd ul Wah ließ der Feind vor unserem Sinken und vor unserem rechten Hügel drei Minen verlegen, ohne eine Wirkung zu erzielen; zwei davon trafen im Nachhinein den Feind selbst.  
Konstantinopel, 27. Nov. (Agence Millis.) Das deutsche Bureau brachte am 27. Oktober eine Mitteilung seines Wiener Korrespondenten, wonach ein englisches Unterseeboot im Marparamer den mit Munition beladenen Dampfer „Garmen“ versenkt hätte. Die Agence Millis ist in der Lage, entschieden zu erklären, daß diese Reuter-Meldung reine Erfindung ist.

## Portugiesen für Gibraltar und Malta?

Lissabon, 27. Nov. Wie dem „Wester Lloyd“ indirekt aus Lissabon gemeldet wird, sollen portugiesische Truppen nach Gibraltar und Malta gerufen werden. In Portugal ist man eifrig mit Rüstungsarbeiten beschäftigt, in den Straßen sieht man zahlreiche englische Offiziere und Mannschaften.  
Lissabon, 26. Nov. Der Minister hat befohlen, 140 000 Mann der Jahressklasse 1916 einzuziehen. Der Kriegsminister ist beauftragt, wenn es die Umstände erfordern, eine noch größere Zahl zu mobilisieren.

## Churchills Nachfolger

London, 27. Nov. General-Postmeister Samuel wurde Churchills Nachfolger als Kanzler von Lancaster. Er behält seinen bisherigen Posten bei.  
Auf eine Frage im Unterhaus bet. die Konferenzen über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Mittelmächten und bet. die Vorbereitung der Verbändemächte auf die wirtschaftlichen Bedingungen nach dem Kriege antwortete Asquith, diese Frage werde sorgfältig von der Regierung erogen; aber er sei nicht in der Lage, eine Erklärung darüber abzugeben.

## Der Reichstag

Der am 30. November erfolgende Zusammentritt des Reichstages wird bereits starke Schlagfragen voraus, was als unternehmendes Anzeichen einer ungewöhnlichen Verantwortung unseres Volkes zu befragen ist. Goffentlich wird es bei der am Montag stattfindenden Unterhaltung der Parteiführer mit dem Reichskanzler gelingen, den seitenden Staatsmann von der völligen Unhaltbarkeit der in seiner Abwesenheit entfallenden Sachlage zu überzeugen, denn es würde beauerlich sein, wenn der bevorstehende Sitzungsausfall sich unwortbar von den großen Fragen unterscheiden sollte, die den Reichstag vor aller Welt als Ausdruck unserer Einheit und Entschlossenheit haben erscheinen lassen. Zum Glücke sieht man annehmen, daß die Parteiführer der wahrheitsgemäßigen Frage wieder in dem Hausparlamentauschuss gelistet werden sind, in dem alle, auch die kleinsten, Parteien vertreten sind, so daß dort die Wünsche aller Volksschichten vorgebracht werden können.  
Unter diesen Vor allem die Neuformung der Zeuerungsbedingungen in der Gegenwart der Unterhaltung zwischen dem Herrn Reichskanzler und den Parteiführern bilden, und es steht wohl zu hoffen, daß dabei an der maßgebenden Stelle die Erkenntnis Platz greift, daß es so nicht weitergehen kann mit der Aufhebung der Bevölkerung gegen die vollsten ihrer Pflichten nachkommende und wahrlich einen besseren Dank verdienende deutsche Landwehrschaft. Mit begründetem Rechte darf man wohl erwarten, daß der Reichstag in der Bewältigung billiger Futtermittel nachdrückliche Forderungen stellen wird. Denn diese ist und bleibt der Kernpunkt aller Ernährungsschwierigkeiten. Mit Recht hat die „Sächsische Volkszeitung“ vom Reichstage gefordert, daß er vom Reichsanzeiger des Innern Aufforderung darüber verlangen müsse, was von diesem oder von der Reichsgeldstelle zur Herstellung und Verteilung von genügenden Futtermitteln getrieben sei. Heute droht in der Tat die von der Sächsischen Volkszeitung“ dargelegte Gefahr, daß die Weiskreier ihr Vieh abtöten und zahlreiche Wälder ihren Bestand verringern, weil sie nicht die nötigen Futtermittel zu einigermaßen erschwinglichen Preisen aufreiben können. Goffentlich werden die Beratungen vom Montag auch in diesem Punkte zu befriedigender Verständigung führen.  
Nächstem wird die angelegentlichste Vorlage des Reichsanzeigers über die Vorbereitung des diesjährigen Krieges zu erwägen zu ergehen. In Frage kommen. Dem Vernehmen nach sollen die Handelsgelehrten danach verpflichtet werden, die Hälfte ihres Kriegsdienstes im Rückhalt zu stellen. Wie weit diese Vorlage den beabsichtigten Zweck erfüllen kann, wird sich natürlich erst beurteilen lassen, wenn der Regierungsentwurf selbst vorliegt.

Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Wenums steht die Beratung der Vorlage des Rechnungsbüros zur Reichsausfallsrechnung 1911, die zweifellos an den Ausschuss gehen wird. Der diesmalige Ausschuss wird vom Ausschusse nicht vor dem 1. Dezember beraten werden können, dafür werden aber sämtliche Fraktionen sich bereits einige Tage vorher versammeln, um zu den bedeutendsten Tagesfragen Stellung zu nehmen. Es steht annehmen; daß die Lage nicht über Weiskreier hinausgehen und nur wenige Vollstimmungen haben wird, dagegen hauptsächlich vertrauliche Ausschüßungen. Erreichtweise soll Vorlage getroffen werden, daß in diesen die Vertraulichkeit auch tatsächlich gewahrt wird und nicht wieder allerlei abenteuerliche Berichte über diese Sitzungen in der feindlichen Presse ergehen, wie das einmal höchst bedauerliche Beispiel der Fall gewesen ist. Unter den zur Beratung stehenden Vorlagen steht auf der Tagesordnung der ersten Sitzung nach der erwähnten Vorlage des Rechnungsbüros an erster Stelle die Wilderung des Belagerungs- und Ausfallsrechtes, die durch einen Antrag Schiffer (Magdeburg) erreicht werden soll, nach dem bei geringfügigen Vorgehen an Stelle der Gefängnisstrafe auch die Geldstrafe gelten soll. Der Gegenentwurf wäre voraussetzungslos schon im August beschloß worden, wenn der Abg. Wassermann der dritten Session nicht widersprochen und so den Antrag seines Parteifreundes als Fall gebracht hätte. Der Widerpruch erfolgte, nachdem sich der sozialdemokratische Abg. Dittmann zum Wort gemeldet hatte, dem bei der vorausgegangenen Erörterung über die Senur und den Belagerungsstand das Wort abgesehen war. Zum Fortschritt, daß die gegen einen seiner nationalliberalen Freunde bereits in der Budgetkommission erhobenen Vorwürfe im Wesentlichen wiederholt wurden, widersprach Abg. Wassermann der dritten Session. Die sozialdemokratische Fraktion beschließt nun augenblicklich bei Gelegenheit dieser Vorlage ihre Klagen über die Bombardierung des Be-



# Zweiter Lehrgang der Kriegsbeschädigtenfürsorge in der Provinz Sachsen zu Halle (Saale)

Halle, 26. November 1915.  
Zweiter Tag.

Der Vormittag war der Besichtigung der (in der hiesigen städtischen Gewerkschaftshalle) für Kriegsbeschädigte vom hiesigen Ausschuss für Kriegsbeschädigtenfürsorge eingerichteten orthopädischen Werkstatt sowie anderer Lehrwerkstätten, unter der unermüdeten Führung von Professor Dr. O. Hoff geleitet. Daran schloß sich ein Vortrag des Reichsleiters G. B. L., der an der genannten Anstalt als Lehrer tätig ist über den

## Werkstattunterricht für Kriegsbeschädigte,

den wir nachfolgendes entnehmen:  
Der Unterricht in den Werkstattunterricht geeignet sind solche Kriegsbeschädigte, die in ihrem Alter oder in einem verminderten Verufe sich ausbilden wollen, dagegen ungeeignet solche, die ein Handwerk nicht erlernen haben, da der Aufwand an Geld und Zeit, ferner das meist schon erreichte höhere Lebensalter des Kriegsbeschädigten entgegenstehen. Die Besichtigung einer für die Unterbringung ungeringer Kriegsbeschädigter eingerichteten der Großbetriebe, die Anstalt, wo der Arbeitstendenzen in weitestgehendem Maße Durchführung gefunden hat. Dort bieten sich den ungeringeren Kriegsbeschädigten weit über ihren Zustand, seinen Neigungen und Fähigkeiten angemessene Erwerbsmöglichkeiten, als im Kleinbetrieb, wo jeder einzelne alle vorzunehmenden Arbeiten vorzunehmen imstande sein muß und die Arbeitsbetätigung dementsprechend weit vielfältiger ist. Erster Grundgedanke bei der Ausbildung Kriegsbeschädigter ist aber eine möglichst individuelle Behandlung und Anleitung, sowie ihre Unterweisung in besonderen Lehrgängen. Allgemeine Regeln für den Unterricht in den Werkstattunterricht für Kriegsbeschädigte nicht aufzustellen, vielmehr muß es dem Zeit und der Erfahrung des Lehrers überlassen bleiben, wie er von Fall zu Fall den Unterricht gestaltet.

Darauf sprach Dr. med. Köhler über die orthopädische Nachbehandlung für die Kriegsbeschädigten. Das gerade die orthopädische Nachbehandlung in einem so frühen Stadium bei der Wiederherstellung unterer Gliedmaßen einmündig, erklärt sich aus der Tatsache, daß in diesem Stadium die Arm- und Beinverletzungen die Verbindungen an Kopf und Stamm erheblich übersteigen. Alle orthopädischen Maßnahmen verfolgen den Zweck, die den Gliedmaßen verloren gegangene Beweglichkeit so vollkommen wie möglich wiederherzustellen und ihre Wirksamkeit zu heben. Die Nachbehandlung wird der Erfolg umso eher erreicht werden, je früher mit der orthopädischen Nachbehandlung begonnen werden kann. Vor allem muß darauf geachtet werden, daß die zu lange Ruhelage der verletzten Glieder leicht eine Versteifung selbst gesunder Gelenke bewirken könne, insbesondere der Schulterarm- und Hüftgelenke. Der erste Grundgedanke ist daher, die Nachbehandlung auf das nötigste Maß zu beschränken, und selbst leichte Schmerzmittel dürfen nicht davon abhalten, bei jedem Verbandwechsel vorsichtige Bewegungen in den angrenzenden Gelenken vorzunehmen, notwendig, daß keine entzündlichen Stellen vorhanden sind, insbesondere der Schulterarm- und Hüftgelenke nicht zu vermeiden, so ist darauf hinzuwirken, daß das Gelenk in solcher Stellung gehalten werden, die den späteren Gebrauch des Gliedes am wenigsten beeinträchtigt. Vortragender wies insbesondere auf die von Professor Mitteldeuterei aufgestellten 6 Stadien zur Verheilung des Hüftgelenkes hin, die in vielen Beziehungen zur allgemeinen Behandlung der Verwundeten ausgeht worden sind. Die eigentliche orthopädische Nachbehandlung setzt jedoch erst ein, nachdem die Wunde geheilt und die Knochenbrüche fest geworden sind. Handübungen, Massage, Heilgymnastik und medizinalische (medizino-mechanische) Gymnastik dienen dazu, Gelenkversteifungen, Schwäche- und Schmerzungsstände in den Muskeln zu beseitigen, wobei aber erstere Maßnahmen nicht fehlen darf. Verheilungen in der Gymnastik durch die Hand, sehen, sollen sie etwas nützen, ein gewisses Maß guten Willens des Kranken voraus, denn sie sind nicht ganz schmerzlos. Sind die Verwundeten im allgemeinen auch willig und fleißig im Üben, so gibt es doch auch solche, die teils der Schmerzen wegen, teils aus Mangel an Anteilnahme, und weil sie von der Heilungsbefähigung befreit sind, den Lehrgang aus dem Wege zu gehen lassen. Hier hilft nur ständige Ueberwachung, aber auch der Hinweis auf die Notwendigkeit der Uebungen bezüglich der späteren Berufserfüllung. Die Friedens-erziehung lehrt, daß gerade die berufliche Arbeit die mehr-mechanische Behandlung ganz oder teilweise zu ersetzen vermag, und deshalb sind die Kriegsverwundeten zu allerhand Beschäftigungen anzulernen.

Die hier beschriebenen Einrichtungen der Kriegsbeschädigtenfürsorge machen es den Verwundeten leicht, sich handwerksmäßig zu betätigen, und gerade darin liegt ein großer Vorteil. Denn dort können sie nicht nur lernen, ihre Glieder und Kräfte wieder nutzbringend zu verwenden, sie lernen dort auch alle kleinen und größeren Hilfsmittel kennen, mit denen sie sich ihre berufliche Arbeit erleichtern können, sie verzeihen dann ihre Krüppeltum und gewinnen wieder Vertrauen zu sich und ihren Kräften.

Auf den Vortrag folgte eine lebhaft diskutierte Aussprache über die Not- und Nachteile der künstlichen Glieder- und Arbeitsgliederwerkzeuge. (Schlußbericht folgt.)

## Deutsche Gesellschaft für Bevölkerungspolitik

In einer am Donnerstag in Berlin unter dem Vorsitz von Geheimrat Dr. v. Wolff abgehaltenen Sitzung hat der gelehrtsfördernde Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungspolitik folgende Erklärung beschlossen:  
Die Wölkung der Reichs- und Landespolitik soll nicht durch

Wirtschaftliche Umstände zu vermindern den Berechtigten gegenüber werden, daß ihr Wert dadurch erheblich beeinträchtigt wird. Ingegensatz der Fälle verwehrt Auslieferung, über welche die Besetze berichten, ist es bringen erforderlich, daß der Geschäftsgang vereinfacht und beschleunigt wird. Und nur um einige Wochen, die vergrößerte Wochenhilfe leisten, absehen von der Beschäftigung, welche die Mutter erhält, vermindert Kindererziehungszeit, was bekanntlich im ersten Lebensmonat des Lebens des Kindes am stärksten bedroht ist.

## Die Reichstagsratswahl im Wahlkreis Sangerhausen-Garbsberg,

an der für die bürgerlichen Parteien der Kandidat Wilhelm Tischler kandidiert, ist auf den 19. Januar festgesetzt.

**Ermondung deutscher Staatsangehöriger in Ausland**  
Durch neutrale Vermittlung ist, wie die Nordd. Allg. Zeitung berichtet, die Meldung hierher gelangt, daß die Frau Justicia Luz aus Windobereh, Gouv. Posen, nebst zwei Söhnen und einer Tochter in Leipzig, Gouv. Elsaß, das Opfer eines Raubmordes geworden sind. Die Frau Just, die nach Beschäftigung ihres Mannes mit ihren Kindern in Windobereh lebte, wollten müssen und als Zwangsgefangene interniert worden vor, soll als unvollständig geblieben haben. Zwei weitere Töchter, die sich noch in den Keller eines Hauses flüchten konnten, sind früher verhandelt worden; andere deutsche Zwangsgefangene sollen sich ihrer angenommen haben.

## Leumant Goldsen

Der Berliner Markt hat die Nachricht gebracht, daß der Sohn des früheren englischen Botschafters Goldsen, der in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten war, zur Entlassung gekommen sei. Diese Nachricht ist zutreffend. Leumant Goldsen der eine schwere Kopfverletzung erlitten hat, ist auf Grund der allgemeinen Bestimmungen, mit der englischen Regierung über die Entlassung dienstanten der Kriegsgefangenen durch freigegeben und über Holland nach England abtransportiert worden.

## Landwirtschaftliches

### Preise für Getreide und Fasererzeugnisse

Im Reichsanzeiger gibt die Reichsstatistik mittelteliche die Preise bekannt, zu deren Einhaltung einzelne Gruppen der Getreide verarbeitenden Betriebe sowie die Getreidemittelhersteller für die Abgabe der von ihnen hergestellten Erzeugnisse an Verbraucher sich der Reichsstatistik gegenüber verpflichtet haben. Solche Höchstpreise sind festgesetzt für Getreide- und Malzkaffee, für Getreide und Getreide sowie für Fasererzeugnisse, Fasererzeugnisse und Fasererzeugnisse.

1. Mit dem Verband der deutschen Getreide-Kaffee-Fabrikanten ist vereinbart worden, daß für den Verkauf an Verbraucher folgende Höchstpreise nicht überschritten werden dürfen: für Gerstenkaffee lose in Säcken 40 Pf. für ein Pfund, Malzkaffee lose in Säcken 50 Pf. für ein Pfund, Malzkaffee in gefüll. Paketen 55 Pf. für ein Pfund-Paket.
2. Mit der Gruppenzentrale G. m. b. H. in Charlottenburg ist vereinbart, daß als Kleinhandelspreise für den Verkauf an Verbraucher zu gelten haben: für Getreide und Getreide Nr. 6 40 Pf. für ein Pfund, für Getreide Nr. 5 42 Pf. für ein Pfund; für Getreide Nr. 4-3 43 Pf. für ein Pfund; für Getreide Nr. 2-1 45 Pf. für ein Pfund; für Getreide Nr. 0-6/0 49 Pf. für ein Pfund.
3. Für Getreide und Getreide mit 20 Pf. für das Pfund für den Kleinhandel festgesetzt.
4. Mit der Faser-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H. ist vereinbart worden, daß bei dem Verkauf der Erzeugnisse der Fasererzeugnisse an Verbraucher folgende Höchstpreise eingehalten sind: für Fasererzeugnisse und Fasererzeugnisse lose in Säcken 55 Pf. für ein Pfund; für Fasererzeugnisse und Fasererzeugnisse in Paketen 60 Pf. für ein Pfund-Paket; für Fasererzeugnisse lose in Säcken 66 Pf. für ein Pfund; für Fasererzeugnisse in Paketen 67 Pf. für das 1/2-Pfund-Paket.

## Ein weiterer Zusammenschluß in deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen

Der „Vertriebliche Reichsverband landwirtschaftlicher Genossenschaften in der Rheinprovinz im Rheinland Westfalen und in Ostfriesland“ mit dem Sitz in Lier, den eine Generalkasse, eine Zentral-Büroausgabe, und 104 Genossenschaften und 406 Einzelgenossenschaften — darunter 377 Darleinstilgenverweise — angehören, ist dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, v. S. (Sitz: Berlin, Bernauer Straße 21) beigetreten. Damit hat der Reichsverband zum dritten Mal in diesem Jahre einen neuen Zuwachs erfahren. Zu Anfang des Jahres trat ihm der Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden mit 466 Kreditgenossenschaften, Anfang August der „Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg“ mit 2 Genossenschaften und 1687 Einzelgenossenschaften bei. Dem Reichsverband gehören nunmehr in 21 Bundes- und Provinzialverbänden 61 Generalkassen und 18 774 Einzelgenossenschaften, insgesamt 18 885 Genossenschaften an.

## Quacken als Viehfutter

Kriegsfrage sind Viehbesitzer die Landwirtschaft wendet ihre ganze Aufmerksamkeit auf vernünftige Futterquellen hin. Ich möchte heute meine Aufmerksamkeit auf den Futterwert der Quacke aufmerksam machen, die durch ihren Futterwert ein von allen Viehhaltungen gern und fleißig angenommenes Futter bildet. Die Zeit zur Gewinnung ist zwar etwas vorgeschritten, doch auf leichteren Wegen gibt es auch im Winter Tage zum Quacken, zum Segen des Aders. Meine Methode, dieses Futter zu erziehen ist sehr einfach, ich fahre die Quacken auf einer beim Hofe gelegenen Weide breit, lasse sie stiers mit

Fortz und kurze durcharbeiten, bis sie vollständig erdfrei sind; eine auffällige Fingerbrührung auf die Grasnarbe möchte ich dabei noch erwähnen. Jetzt lassen die jungen Schweinchen an Verjüngung, worauf manches Fuder schnell trocken und dann durch Frisch mit dem Aeger erdfrei gemacht wird. Und erst das Frühlingsgrün, mit seinem schnell trocknenden Wiesenbesatz und manchen Fuder dieses wertigen Futters. Ich lasse jetzt schon auf verweichte Quacken alle Säcke pflügen, d. h. auf mögliche Kartoffeldämme. Frost und Witterungseinflüsse legen die Quacke so ziemlich erdfrei, im Frühjahr fahre ich die Quacke mit der Quackenschiene breit; um eine solche fahre ich die Quacke durch die folgenden Maßnahmen leicht aus der Erde zu bringen. Zur Fütterung stellt man sich nur aus Erfahrung heraus, daß die Quacke ein von allen Viehhaltungen gern genommenes Futter bildet. Aus Vorsicht lasse ich die im Stallung zu verfertigen Quacken noch etwas mit der Hand durchgraben und auseinanderräumen, um Futterverunreinigungen zu vermeiden. Schafe bekommen sie eingestreut und den Schweinen werden sie wie bekommen sie gerne, ferner in der Kuhstall gefressen. Die Heiteren Landwirte der Nieder-Saale führen schon seit Jahrzehnten mit dem besten Erfolge Quacken, die sie durch Drück und Wägen sehr sorgfältig behandeln, und füttern sie als Futter zu hoch wie den.

## Halle'sches Theater- und Konzertleben

**Stadtheater**  
Die so reich besetzte genossene Operette „Mit Wien kommt,“ wird morgen, Sonntag, den 28. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr bei vernünftigen Preisen zur Aufführung. Die Besetzung ist die gleiche wie bei den Abendvorstellungen. Auch die so besichtigte aufgenommene Ballettinszenierung kommt zur Darstellung. Am 29. d. Mts. wird die romantische Oper von Wagner „Der fliegende Holländer“ zum ersten Mal wiederholt. Der Musikgeist dieser beiden Abende entsprechend, eine Aufführung der Operette „Fra Diavolo“. Weiter ist die Oper in der kommenden Woche am Donnerstag in „Der fliegende Holländer“ und am Sonnabend in „Casparyne“ besichtiglich. Das Schauspiel bringt am Dienstag eine Aufführung von „Wilhelm Tell“ und am Mittwoch eine Wiederholung der Aufführung „Die seltsame Gesellen“. Am Freitag, den 8. Dezember, ist eine Uebersetzung von „Wilhelm Tell“ die „Häublerer“ vorgesehen.  
— Wochenplan des Stadtheaters. Sonntag: nachm. „Mit Wien“, abends „Der fliegende Holländer“; Montag: „Fra Diavolo“; Dienstag: „Wilhelm Tell“; Mittwoch: „Die seltsamen Gesellen“; Donnerstag: „Der fliegende Holländer“; Freitag: „Die Häublerer“; Sonnabend: „Casparyne“.

## Daliotheater

Am Thalia-Theater findet am Sonntag, den 28. d. Mts., ein Gesangs- und Musikfest der Stadtheateroperetten mit dem Titel „Der 28. d. Mts.“ statt. Die Benefizien sollen folgende Besetzung, sowie die Benefizien Schloßhof und Stadelberg geschilderten einen Vermögen über. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

## Passage-Theater

Es wäre bedauerlich, wenn sich die Pläne die Spannungsbedingungen hätte erziehen lassen wollten, die ihr gerade ein Defizit bieten kann. Defizitbedingungen haben deshalb schon seit längerem an dem Weiterleben unter ihren Zuschauern geherrscht; freilich am Anfang dieses noch recht zweifelhaften Wert, jedoch was Inhalt, als auch was Darbietung anlangt. Das allgemeine annehmbarere Verhältnis der Zuschauenden in der Passage-Theater-Gruppe auf eine höhere Stufe zu heben, hat auch den Defizitismus unserer Tage fähig gemacht, zumal in steigendem Maße sich auch künstlerisch durchzubehalten Darsteller der großen Bühnen in seine Dienste gestellt haben. Das seit gestern im „Passage-Theater“ vorgeführte fähige Defizit-Programm „Am 10. d. Mts.“ geben erziehen in die letzten, erzieherische Gruppe und wird die Zuschauer solcher (parmenten) Geschichten inhaltlich ebenso befriedigen, wie durch seine reiche gute Darbietung. Von dem Inhalt wollen wir abschließend nichts verzeihen, um den Preis nicht zu mindern. Mit befriedigtem Interesse sieht man ferner im Hinblick der notwendigen neuen Film-Veranschaulichung eine solche Aufnahme unteres Staates bei einem Besuch im überreichlich-angenehmen Hauptquartier, die Kaiser Wilhelm im Gespräch mit dem Oberkommandierenden Erzherrzog Friedrich und dem Generalstabeschef Conrad von Hördendorf zeigt. Naturgemäß und ein wirklich fähiges Defizit-Programm „Die Besetzung“ vorzubereiten ein gemeinsames Programm.

Im Victoria-Lichtspielhaus ist die beliebte Film-Parade „Garmi-Rollmoeckler“ in einer neuen Gestaltung zu sehen.

**Wahlschloß.** Joseph Meiß's Deutsches Bauern-Theater besetzt sich Ende dieses Monats von Halle, nach Sonnabend und morgen Sonntag kommt auf Wunsch nachweis „In der Sommerfrische“, Geiselschloß mit Gefang und Tanz von Bruno Mandenberger und Conrad Dreher zur Aufführung. Sonntag Nachmittag 4 Uhr ist Familienfeier der Heinen Frauen. Erwähnen haben ein Kind frei. Die Tagelose ist Sonntag, den 10. Uhr ab ununterbrochen geführte Sonntag wird die lustige Feste „Der Amerikaner“ und Dienstag zum Abschlußabend Hans Werners „Im Schwarze“ gegeben. Am Mittwoch, den 1. Dezember, gibt die beliebte Curt Dörfer's Feste und Operettengesellschaft in das Wahlschloß und bringt als erstes Mal einen lustigen Scherz „Die Erste, die Beste“ in glänzender Besetzung (Gesellschaft Guitto) zur Aufführung.  
— Zweites Gesellschafts-Angereiz des Stadtheater-Direktors im Zoo. Der außerordentliche Zufuhr, den das erste Gesellschafts-Angereiz des Stadtheater-Direktors fand, hat die Direktion veranlaßt, ein zweites Angereiz dieser Art am Mittwoch, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, im Saal des Zoologischen Gartens unter Leitung von Kapellmeister Hans Oppenheim zu veranstalten. Als Solist konnte der lyrische Tenor des Stadtheaters Herr Lorenz Döber gewonnen werden. Näheres über das Programm wird noch bekannt gegeben. (Siehe Anzeige.)



# ARNOLD & TROITZSCH, HALLE A. S.

Fernsprecher Nr. 485

## Günstige Angebote für Weihnachtchen!

Große Ulrichstraße 1 (am KleinSchmieden)

### Reisedecken und Schlafdecken

Teppiche, Vorleger, Läufer, Felle sowie Fellfußmatten

Gardinen, Gardinestoffe, Möbelstoffe (zuges besonders billig), Linoleum, Linoleum-Teppiche und -Läufer

Fernsprecher Nr. 407

### Perler Teppiche (hervorragende Auswahl) für Speise- und Herren-Zimmer, Brücken, Vorlagen und Decken

— Besondere Gelegenheit —  
Eine Partie Perler Teppiche, Maffu und Mecca besonders preiswert

Für den

# Weihnachts-Bedarf

empfehle:

Kleiderstoffe -- Blusenstoffe und Seidenstoffe  
 Jackenkleider -- Mäntel -- Fertige Kleider  
 Blusen -- Morgenröcke -- Unterröcke  
 Backfisch- und Kinder-Bekleidung - Pelzwaren  
 Deutsche und orientalische Teppiche  
 Gardinen - Möbelstoffe - Fellvorlagen  
 Reise-, Tisch- u. Schlafdecken - Kissen - Tücher  
 Leinenwaren und Wäsche - Schürzen.

In allen Artikeln reichhaltigste Auswahl bei  
 billigster und solidester Bedienung.

Mass-Anfertigung erstklassig.

Proben-Versand nach auswärts.

# Bruno Freytag

Fernruf 379.

Halle a. S.

Fernruf 993.

Gegründet 1865.

(6071)

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 1/212 bis 7 Uhr geöffnet!!



**Kinder-Schwitzer**  
**Damen-Schwitzer**  
**Herren-Schwitzer**  
**Rodel-Garnituren.**  
 Täglich Eingang von  
 Neuheiten.  
**H. Schnee Nachf.,**  
 A. & F. Ebermann, am  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Meissen** Neumarkt am  
Stadtpark.  
**Töchterheim Sommer.**  
 Sozial. hauswirtsch. geteilt.  
 auf Wunsch wirtsch. Aus-  
 bildung. Preisfreie. (6066)

**Strauss'sche Privatschule.**  
 Unterricht im Schreiben und  
 Schrittschreiben für eig. Bedarf.  
 Hauptstr. 1, gegenüber Standbörse  
 (1788)



**Pianos**  
**Ritter**  
 Halle a. S.  
 Bewährte Weltmarke  
 und übertraffen preiswürdig  
 87 Jahre bestehend.  
 Bei Barzahlung angemessener  
 Rabatt.

**Reise-Plaids**  
 von 3 Mk. bis 24 Mk.  
**Sporthaus** 5500a  
**Julius Bacher,**  
 Halle, Leipzigerstr. 102.

**Grosse Posten**  
**Benzin u. Carbid**  
 Benzinersatz „Benzimit“.  
 Benzin 5% billiger,  
 100 kg von 312. 0000 an.  
 Carbid in 50 u. 100 kg-Zummen.  
**Willy Lücke,**  
 a. S.,  
 Petroleum, Carbid, Benzin en gros.

**Bosener 6563a**  
**Wetter-Mäntel**  
 Innsbrucker  
**Koden-Pelerinen**  
 empfiehlt in grosser Ausw.  
 zu billigen Preisen  
**Sporthaus Bacher**  
 Halle, Leipzigerstr. 102.

**Malz** vom In- oder  
 Auslande,  
 alte od. neue  
 versandbereit Ware gegen  
 höchsten Preis.  
**Friedr. Mester, Leipzig.**  
 Fernsprecher 10 005.

**Arbeitshofen**  
 in Stoff, Filz und  
 Zwirn 6723a  
 in grosser Auswahl.  
**Otto Knoll Nachf.,**  
 36 Leipzigerstr. 36.

**Zahn-Atelier,**  
 Halle a. S., Geisstr. 5, I.  
**Alb. Loewenstein,** prakt.  
 Zahnarzt,  
 aufges. an deutsch. Universitäten u.  
 früh. langj. tätig an d. Sal. schwe-  
 arzt. Instit. d. Prof. Dr. Albrecht  
 (Berlin) u. Dr. Bruns (Breslau).  
 Straßl. 8-12, auch Sonntag.  
 Langl. Praxis, für Zahn. künstl.  
 Zähne u. Plomben in kürz. Zeit.

**Meine Puppen- und Spielwaren-Ausstellung**  
 ist eröffnet!



**Spielwarenhaus**  
**Rud. Weibezahl**  
 Obere Leipziger Strasse  
**66.**

**Wollen Sie gut und sehr vorteilhaft kaufen**

So decken Sie Ihren Bedarf in  
 Strumpf- und Wollwaren, Militärhemden, Jacken, Unterhosen, Jagdwesten,  
 Strickjacken, Sweaters, Handschuhe, Reform-Beinkleidern für Damen und  
 Kinder, Damen-Westen, Schulter-Kragen, Blusenschonern, Leibbinden, Knie-,  
 Brust- und Rückenwärmer etc.  
 nur im  
**Spezialgeschäft von Schlüssler & Co.**  
 Fernruf 5292. Grosse Steinstrasse 80. Rabattmarken.

**Yoghurt- u. Kefir-Laboratorium**  
 der Landwirtschaftskammer, Halle a. Saale, Freilfelderstraße 68,  
 gibt zur selbständigen, monatlangen Herstellung von  
**Yoghurt- und Kefirmilch**  
 geprüfte Reinkulturen ab. (7806)  
 Eine Yoghurtkultur Mk. 1,75. — Eine Kefirkultur Mk. 3,00.

**Zahn-Atelier Willy Muder**  
 Neue Promenade 10 I. Ecke Leipzigerstr.  
 am Leipziger Turm.  
 Fernsprecher 3483. (7801)  
 Verwendet  
 „Kreuz-Pfennig“-  
 Marken  
 auf Briefen, Karten usw.

**Husten-Bonbon**  
 in verschiedenen Sorten und bekannter Güte  
 das Pfund — 60 Pfg. — (7451)  
 empfiehlt  
**Robert Schirmer,** Leipziger Str. 72.  
 Mansfelder Str. 43.

**Korsetts**



von 1,00-10,00 Mk.  
 Nur solide, gutaussehende  
 Qualitäten.  
**H. Schnee Nachf.,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Klavier-Unterricht**  
 wird gründlich erteilt  
 Große Braubaustrasse 22 II.  
**Urin-Untersuchung,**  
 mittels u. mikroskop., sowie  
**Prüfung von Harnstein**  
 auf Lebersteinsäuren etc.  
 fertige gewaschen und glatte  
 Knetblätter C. Krützen,  
 Königsr. 24 Ecke Merseb. Str.



Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

1. Adventssonntag, den 28. November.

Die 1. Adventssonntag, den 28. November. In der Kirche... (Detailed church notices for the first Advent Sunday, including services and announcements from various congregations.)

Methodisten-Gemeinde (Waldenstraße 27 im Hof, 1. Z.): Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst... (Detailed church notices for the Methodist congregation, including services and announcements.)

Verabschiedung der Mitglieder der... (Announcement regarding the departure of members from a church group, mentioning names and dates.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Continuation of church notices for St. Marien.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

St. Marien-Gemeinde... (Church notices for St. Marien, including services and announcements.)

Spornnachrichten

Fußballsport

Sachsen-Anhalt, am 28. November: Fußball... (Sports news from Saxony-Anhalt, mentioning football matches and results.)

Reisekoffer, Reisetaschen

Rohrplattenkoffer und Holzbügelkoffer... (Advertisement for travel luggage, including suitcases and bags.)

Damentaschen

stets aparte Neuheiten besonders billig! (Advertisement for women's handbags, highlighting new styles and low prices.)

Advertisement for 'Hermann Rösche' featuring 'Papier-Geldtaschen' and 'Zigaretten-Taschen'. Includes contact information for Leipzig and a list of products like 'Blusen- und Anzug-Koffer' and 'Schulmappen'.

von 8-10 Uhr Mittags Versammlung... Meissener Porzellan. Rosenthal-Porzellan. Begehrte Weihnachtsgeschenke. Louis Böker, Leipzig

und seinen Verbindungen sowie die Aus- und Durchfuhr von Seifen und Oelfarben... Meissener Porzellan. Rosenthal-Porzellan. Begehrte Weihnachtsgeschenke. Louis Böker, Leipzig

Mitglied des Reichsrats... Meissener Porzellan. Rosenthal-Porzellan. Begehrte Weihnachtsgeschenke. Louis Böker, Leipzig

Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Ueber den Geschäftszustand an den börsennotierten Werten ist wenig Bemerkenswertes zu berichten... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Wagnereisbrot in Friedricheide. (Müllch.)

Wagnereisbrot in Friedricheide. (Müllch.)... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Wetterbericht

Wetterbericht des offiziellen Wetterwarteendienstes am Sonntag, den 28. Dezember: Teilweise heiteres, vorwiegend trockenes Frostwetter.

Salz-Seiffener Eisenbahn-Gesellschaft

Die Betriebsergebnisse stellen sich im Monat Oktober 1915 wie folgt: Aus dem Rechnungsergebnis 25.998,90 M...

Wiedermohrruben

Wiedermohrruben... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Inspektor-Gesuch

Inspektor-Gesuch... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Städtische Geschäftsstelle auf dem Hofplatzmarkt

In der am 26. d. Mts. in Köln abgehaltenen Hauptversammlung des Hofplatzmarktes wurde folgende Beschlüsse...

Wiedermohrruben

Wiedermohrruben... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Großer Gelegenheitskauf

Großer Gelegenheitskauf... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Som „ausgehungen“ Deutschland

Nach den Ermittlungen des Reichsausschusses des deutschen Spartenverbandes, der „Sparten“, haben die Einlagen der gesamten deutschen Sparten im Oktober um 1.65 Mill. M. zugenommen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Bienen-Sonig

Bienen-Sonig... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Veränderungen der Aus- und Durchfuhrverbot in Oesterreich-Ungarn

Mit einer kürzlich erlassenen Verordnung der österreichischen kaiserlichen Ministerien ist im Einklang mit der ungarischen Regierung eine Änderung der Bestimmungen über die Aus- und Durchfuhrverbot in Oesterreich-Ungarn erfolgt...

Verlangte Berlonen

Verlangte Berlonen... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Verkauf

Verkauf... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Hofmeister

Hofmeister... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Verkauf

Verkauf... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Verkauf

Verkauf... Börsen- und Handelsteil Vom Judentum

Sanatorium Luisenheim St. Blasien i. südl. Schwarzwald 800 m ü. M.

Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke (ausgenommen infektiöse Erkrankte). Physikalische Heilmittel jeglicher Art und Diätikuren. Näheres durch den Prospekt.



**Thalla-Säle.**  
 Dienstag, 30. November, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
 öffentlicher  
**Lichtbilder-Vortrag,**  
 veranstaltet von der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansabundes.  
 Herr Syndikus Dr. Neumann, Berlin, spricht über:  
 Land, Leute und Wirtschaftsleben der besetzten  
 feindlichen Gebiete.  
 Jeder willkommen. Eintritt frei.  
 0350

Im Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von  
**L. Tangermann,**  
 Gr. Steinstr. 80 I Troppe. (7308)  
 kaufen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massanfertigung.  
 Kein Laden.

**„Getting“** Geschäftshaus  
 für  
**beste Pelzkleidung!**  
 Gr. Steinstr. 12.

Anfertigung von  
 Uniformen,  
 Mänteln,  
 Reithosen  
 für alle Waffen  
 in allerbesten  
 Ausführung!

**Militär-Artikel**  
 und  
**Ausrüstungen.**  
 Telefon 902.

Geh-Pelze für Herren und Damen von mittleren und besten Pelzarten! Geschmeidige, elegante Verarbeitung, billigste Preise!

**Offiziers-Unterpelze** in ganz neuer Form: grosse Auswahl in geeigneten Pelzfuttern von 98.— Mk. an — sofort lieferbar. (6882)

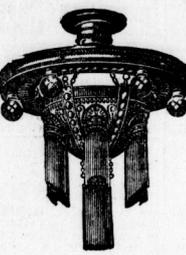
**Grosse Fahrpelze, kurze Sport- und Jagd-Pelze.**  
 Pelzwesten, Pelzhosen, Fuscke.  
 Eleganter Pelzschmuck für Damen,  
 Muffen und Stolen.

Praktische Weihnachtsgeschenke sind feine Lederwaren Spezialität schöne Taschen

Damen-Geld-Brief-Zigarren- und Reise-Praktisch Halbbare Handkoffer in großer Auswahl  
**Mappen** in großer Auswahl  
 Dauerhafte Hosenträger für unsere Feldgrauen  
 Buckische usw.  
 Hch. Krasemann  
 Gebr. 1875, Neue Schmeerstr. 19 Tel. 1175

**Beleuchtungen**  
 für Gas und Elektrisch.

Elektrische Haartrockenapparate  
 Zigarrenanzünder  
 Fusswärmer  
 Bettwärmer  
 Brennscheren  
 Heizapparate  
 Platten  
 Gas-, Koch- und Plattapparate  
 als passende Weihnachts-Geschenke  
 empfiehlt  
**Ernst Vieweg,**  
 Geiststr. 48. Fernspr. 755.



**Kriegs-Westen**  
 mit Kagenfell gefüttert  
 für Regen, Sturm und Kälte,  
 für unsere Soldaten im Felde.  
 Mit Aermel 33 Mark, ohne 27 Mark,  
 auch zerlegbar und als Brief zu versenden.  
**Otto Knoll Nchf.,**  
 Leibnizstr. 36. Telefon 710.

Werkstatt für häusliche Kunst  
 (Unterrichts-Institut)  
 L. Hirsch, (früher M. Zeimel),  
 Rannitzstr. 14 II. (8906)

**Scrigatoren**  
 (Epilabrate, Epilfaunen),  
 Epilbliver,  
 Gumminarvenhaus  
 C. Klippenbach,  
 Gr. Hirschstr. 40/41,  
 84e Rantzenberg 36.

Schönes  
**Kunst-Honig**  
 1 Pfd.-Zafel 45 Bfg.  
 auch als Feldpost-Badung.  
**F. Beerholdt**  
 Im Ernst Viehweg  
 Kolonialwaren  
 Scherhof 8, dicht am Markt.  
 Fernruf 1040 (5737a)

Anlandemehl,  
 Befähigungsmerk. Nr. 45 Bfg.,  
 Weisbarmehl für die Verdickung  
 Nr. 55 Bfg. Rittorgergut Ober-  
 meys, Tel. Grlitz 918. (5730a)

**Adler-Nähmaschinen**  
 mit aus Stahl geschmiedeten, auswechselbaren Teilen sind in der Dauer unverwundlich u. deshalb die billigsten Nähmaschinen.

**Karl Möller,** Schmeerstrasse 1,  
 in der Nähe vom Markt



**Landwirtschaftl. Bauern-Verein des Saalkreises.**  
 Unsere verehrl. Mitglieder werden zur  
**Generalversammlung**  
 Donnerstag, den 9. Dezember 1915, vormittags  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach St. Nicolai an Halle a. S., Nicolai-  
 strasse, hiermit unter Hinweis auf die höchst wichtige Tages-  
 ordnung ganz ergebenst eingeladen. (5713a)

**Tagesordnung:**  
 1. Geschäftliches.  
 2. Die hausbürgerlichen Pflichten in Bezug auf die  
 kriegswirtschaftlichen Verordnungen des Bundesrates.  
 Vortragender: Herr Freiherr von Stobben-  
 Halle a. S.  
 3. Der Krieg und die Landwirtschaft  
 Vortragender: Herr Oekonomist R. Gubbe-  
 Raitzmar.

Der Vorstand des Landwirtschaftl.  
 Bauern-Vereins des Saalkreises  
 G. Berche, Oekonomierat.

**Damen-Unterkleidung**

Spezialität:  
 feine Schmeier gefärbte  
 Unterhosen - Unterjassen  
 Hemdböden.

**H. Schnee Nachf.**  
 A. & F. Ebermann,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Süßes, neues  
**Pflaumenmus**  
 1 Pfd. 55 Bfg.

**F. Beerholdt**  
 Im Ernst Viehweg  
 & Kolonialwaren  
 Scherhof 8, dicht am Markt.  
 Fernruf 1040 (5738a)

**Schneefestwolle**  
 zum Selbstverfertigen von  
 Wolljacken  
 in circa 15 verschiedene Farben  
 (Neu: „Schneewoll“).  
**H. Schnee Nachfolger.**  
 Gr. Steinstr. 84. (6564)



**Modell-Dampfmaschinen**  
**Elektromotore**  
**Heissluftmotore**  
 Betriebsmodelle dazu  
**Laterna magica**  
**Kinematographen**  
**Experimentierkästen**  
**Eisenbahnen mit Dampf**  
**Uhrwerkzeuge**  
 in grosser Auswahl bei  
**Otto Unbekannt**  
 1a Gr. Ulrichstrasse 1a. (5728a)



Am 25. November 1915 verschied zu Halle a. S. nach kurzem Leiden  
 der **Generalleutnant z. D.**  
**Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim**  
 Kommandeur der stellvertretenden 15. Infanterie-Brigade.

Nachdem es ihm vergönnt gewesen war, als letzte Friedensstelle die Kaiser-Brigade zu befehligen, stellte er bei Ausbruch des Krieges seine Kräfte von neuem in den Dienst des Vaterlandes und kämpfte an der Spitze einer Brigade einer Reserve-Division. Zuletzt erhielt er das Kommando über die stellvertretende 15. Infanterie-Brigade, das ihm nun der Tod aus den Händen genommen hat.

Das Andenken an diesen im Krieg und Frieden gleich bewährten General wird im Heere treu bewahrt werden.

Magdeburg, den 26. November 1915. (5730a)

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps  
**Freiherr von Lyncker,**  
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Am 25. November 1915 verschied nach kurzem Kranklager  
 der **Königliche Generalleutnant z. D. und Kommandeur der**  
 stellv. 15. Infanterie-Brigade  
**Herr Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim**  
 Ritter des Eisernen Kreuzes und anderer hoher Orden.

Die Offizierkorps, Unteroffiziere und Mannschaften der stellv. Brigade betrauern in dem Verstorbenen, der seit Bestehen der Brigade an ihrer Spitze stand, einen in Krieg und Frieden bewährten Führer.

Für alle Zeiten werden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Brigade ihrem vornehmen, ritterlichen, stets wohlwollenden Kommandeur ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Trauerparade findet am Sonntag, den 28. Nov., vorm 9 Uhr von der Kapelle des Städt. Gottesackers aus statt.

**Stellv. 15. Infanterie-Brigade**  
 I. V. d. Br.-Kds.  
**Rauchfuss, Obersleufnant a. D.**  
 (5728a)

Provinz Sachsen und Umgebung Gedenket unserer Helden zu Lande und zu Wasser

Adventszeit... Mit dem ersten Sonntag im neuen Kirchenjahr steht die Adventszeit ein, die vorweihnachtliche Zeit, die auch in diesem Jahre noch unter dem Zeichen des großen Krieges steht.

Wie ist doch gerade dieses Jahr geeignet, die Herzen zu öffnen und die Hände und in inniger Dankbarkeit aller deutschen Söhne zu gedenken, die wie ein eiserner Wall auf allen Fronten in Feindesland stehen und ihre heimliche Erde mit unvergesslicher Tapferkeit und abgeleiteter Ausdauer schützen und sichern.

Über nicht nur an die Streiter zu Lande, auch derer zu Wasser sei gedacht. Unsere herrlichen blauen Jungens, die der deutschen Marine in diesem Krieg unvergänglichen Ruhm erworben haben, die mit schneidigen Schwärmen dem Feinde Furcht und Schrecken einfließen, verbieten ebenso die Truppen zu Lande die Tapferkeit und Liebe Wilhelmslands, und Weihnachten ist ja das Fest der Liebe.

Gestreichlich und fügt euren Sendungen Worte trauer Gedenken bei; sie erheben die Jünglinge und Männer da draußen und zeigen ihnen, daß die Gaben nicht nur leere Zeichen des Gebens sind, sondern daß sie von Herzen kommen. Solche Liebesgaben aber geben zum Herzen und liefern den Beweis der

Weihnachten ist aber nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das Fest des Lichtes. Ein helleres Licht wird es Deutschland erstrahlen lassen.

Wie ganz anders aber ist es gekommen. Berlin, Wien und Konstantinopel haben die Feinde zwar geschaut, aber nicht als Sieger, sondern als besiegte Gefangene. Das deutsche Licht brennt fester denn je und jetzt stehen wir vor den Toren Konstantinopels. Die Tage sind vielleicht nur noch gezählt, da wir in ihrer Hauptstadt den tapferen verbündeten Helden die treue Hand reichen.

So leuchte dann, deutsche Liebe und deutsches Licht. Leuchte besonders in dieser weihnachtlichen Zeit. Erfülle die deutschen Herzen mit echter, reicher, warmer Gebefreudigkeit, auf daß unsere heldenmütigen Streiter zu Lande und zu Wasser den Dank hören, den treuen und innigen Dank Mitdeutschlands!

Der Krieg und die Krieger

Mitter des Ehemaligen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Offizierstellvertreter Kurt Gumbold aus Solberg (Pösa), Leutnant Guido Gerzich aus Kleinöhringen, Oberleutnant H. Paul Reumann aus Weimar, Offizierstellvertreter Fritz Dienemann aus Wallebode bei Großhoblingen, Bürgeradjunkt H. Rode aus Jena, Offizierstellvertreter Eggebrecht aus Wilsdorf, Leutnant Karl Höpcke aus Dobblitz, Hauptmann Spitta (St. J. Regt.), Leutnant Schmidt (St. J. Regt.), beide aus Wittenberg.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Kriegsfreiwilliger Kurt Bach aus Comburg, Lehrer Sr. Großsch., früher in

Dain bei Kleinmura, Gefreiter Karl Sturm und Obermatrose Walter Bödel aus der Zeit, Obermatrose G. Heide vom Nordhaus Müns. bei Göttingen, Emil Keil und Gefreiter Paul Catez aus Werburg, Küstler Heinrich Stäubert aus Delsdorf, Feldwebelmeister Ullig aus Genthin, Unteroffizier Spuh aus Nördlich, Unteroffizier d. Res. Forde aus Loburg, Musiker Engelpeck aus Wittenberg, Ritter G. Böhmermann aus Altenplethen, Dr. med. Böttcher aus Magdeburgerforst, Oberleutnant Siegel aus Noyden (erhielt außerdem das obenbenannte Friedrichs-Kreuz 1. Klasse), Kommerzienrat Gumbert, Feldwebel-Leutnant Gumbert, Gefreiter Gabeland, Leutnant Böhlen, Kaiserlicher Dolmetscher der freiwilligen Krankenpflege bei der 8. Armee G. Gabel, Sanitätsunteroffizier d. R. Frölich, sämtlich aus Burg b. Magdeburg, Unteroffizier Emil Lehmann aus Burgwitz, Kriegsfreiwilliger Wilhelm Viehach aus Völsdorf, Leutnant Hermann Christian Bröde, Leutnant Ritterberg, Unteroffizier Otto Dittler aus Kranichau, Hauptmann Wilhelm Marx, Gefreiter Karl Fabius, beide aus Osterberg, Kommerzienrat R. R. aus Dobra, Unteroffizier Karl Thielemann aus Kraußschütz, Offizierstellvertreter Dupo Schumann aus Kröbitz, Unteroffizier Robert Götlich aus Wittenberg, Hauptmann Albert Milde aus Osterberg, Unteroffizier Richard Baum aus Dobra, Gefreiter Paul Efferst aus Wittenberg, Kommerzienrat Hermann Erbach und Unteroffizier Max Jähnigen aus Espergau (außer diesen beiden haben noch fünf Espergauer das Eiserne Kreuz erhalten).

S. Gerstbeck, 26. Nov. (Kriegerpenden). Bei einer hier durch Damen vorgenommenen Gesammung zu Weihnachtsgaben für Arme, die mangels Angehöriger sonst Weihnachtsgaben nicht erhalten würden, wurde für andere hiesige Krieger, der eine große Anzahl, die dem Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

der Sohn der Familie Audscheidel, der auch gefallen sein sollte, aus Göttingen und die Familie Hügel's Grotz mußte 14 Monate auf Nachricht von ihrem Sohne in Göttingen warten.

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsfragen - Wahlen

S. Gerstbeck, 26. Nov. (Stadtparlament - Wahlen) In der gestrigen Stadtparlament-Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Bei der Wahl des Stadtparlamentes wurden fünfzig Mitglieder des Stadtparlamentes und vierzig Mitglieder des Stadtparlamentes gewählt. In der gestrigen Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt.

V. Cudlitzburg, 26. Nov. (Städtische Weihnachtsgaben) In der gestrigen Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Bei der Wahl des Stadtparlamentes wurden fünfzig Mitglieder des Stadtparlamentes und vierzig Mitglieder des Stadtparlamentes gewählt.

W. Wenz, 26. Nov. (Der Gemeinderat) In der gestrigen Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Bei der Wahl des Stadtparlamentes wurden fünfzig Mitglieder des Stadtparlamentes und vierzig Mitglieder des Stadtparlamentes gewählt.

Defau, 27. Nov. (Die neuen Wandgemälde im Rathaus) Die zwei neuen Wandgemälde, die in der gestrigen Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Bei der Wahl des Stadtparlamentes wurden fünfzig Mitglieder des Stadtparlamentes und vierzig Mitglieder des Stadtparlamentes gewählt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Lebens- und Genussmittelragen

W. Gerstbeck, 26. Nov. (Städtische Wahlen) In der gestrigen Sitzung wurde der neue Magistrat, stellvertretend für den verstorbenen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Bei der Wahl des Stadtparlamentes wurden fünfzig Mitglieder des Stadtparlamentes und vierzig Mitglieder des Stadtparlamentes gewählt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Ernst, 26. Nov. (Die Gesehrteubelt für unsere Feldgrauen) ist dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt. Die Gaben gingen bei dem Mobilmachungsdienst und Fremdenverkehr reichlich ein, so daß es nicht nur, sondern auch für die Feldgrauen, die im Kriegsdienst abwesend sind, ein Geschenk in Form eines Geldbetrags von 200 Mk. (die Gabe) für unsere Feldgrauen in dankenswerter Weise in unserer Stadt noch nicht erlaubt.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Damen-Mäntel aus warmen weichen Wollstoffen Seidenplüsch oder Seidenrippe' and 'Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21'. Includes the text 'Sehr billige Preise. Grosse Auswahl.' and the DFG logo.



## Zuterrübenjamen-Anbau-Abchlüsse

für 1916, 1917 und weitere Jahre zum Preise von Mk. 18—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> per Zentner je nach Bedingungen. Auf Wunsch werden die :: Abchlusspreise den Weizenpreisen entsprechend festgelegt. ::  
 :: Dur mündlichen oder schriftlichen Offerte gern bereit. ::

## Otto Just, Aschersleben.

Fernsprecher 59. Telegr.-Adr. „Samenjust“.  
 NB. Für 1916 werden Stellungen gratis und frachtfrei jeder Station geliefert.

## Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Fernsprecher 903. (0721)  
 Abteilung C.

## Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen vom Küchenherd aus.**  
 Eigene Rohrhütte.

## Anbau von Erbsen

auf Abchluss für Samen-Großhandlungen

zum Preise von  
 Nr. 17—19 p. Str. f-Schalerbsen, kleine runde, hohe, halbhöhe oder niedrige.  
 Nr. 20—22 p. Str. f-Warterbsen, große runde, hohe, halbhöhe oder niedrige.  
 Nr. 22—23 p. Str. f-Zuckererbsen, große glatte, hohe, halbhöhe oder niedrige.  
 zu vergeben. Ausfaat wird geliefert und in natura von der Ernte abgeleitet.  
 Refraktanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Die Vermittlung geschieht kostenlos.

Telegr.-Adr.: „Samenjust“.  
 Fernspr. 59. **Otto Just, Aschersleben.**  
 Aeltestes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.

## RUBO

Zur Frühjahrsebestellung  
 empfehle meine Hoch- und Originalzuchten

1. Original Rudolf Bethges Gerste II  
 D. L. G.-Hochzucht Nr. 33 a
2. Original Rudolf Bethges Gerste III  
 D. L. G.-Hochzucht Nr. 34 a
3. Original Rudolf Bethges Sommerweizen  
 D. L. G.-Hochzucht Nr. 75

- Vorzüge: 1. Höchste Kornträge.  
 2. Staub- und Steinbrandfreiheit.  
 3. Lagerfestigkeit.  
 4. Frühreife.

Die Preise des Frühjahrsebestellungssprosses für meine Zuchten ermäßigen sich dort, wo sowohl Gerste als Sommerweizen bezogen wird oder wo ein dreijähriger Abchluss auf mindestens 20 Zentner pro Jahr erfolgt, um 1 Mt. pro Zentner.  
 Bei Wunsch Prospekt, Zeichnungen über Kultur und Anbau der Braugerste, Wirtschaftseinstellung usw.

**Rudolf Bethge, Schackensleben.**  
 Anerkannte Saatgutwirtschaft (7475)  
 der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

## Schöne Winteräpfel

in halbsüßen Sorten, handgepflückte Dauerware à Str. 16 Mt. sowie Wirtschaftäpfel à Str. 12 Mt. mit Stroh und frostsicherer Verpackung gegen Nachnahme.

**Gustav Richter, Mügeln b. O.** Bez. Leipzig.  
 Central 21. (5343)

## Anbau-Abchlüsse von Futterrübenjamen

für die Jahre 1917 und weiter vermittelte kostenlos für kalante Samen-Großhandlungen zu selten Preisen oder zu 25 Prozent unter Engros-Katalogpreis mit Minimalpreis.

## Otto Just, Aschersleben.

Aeltestes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.  
 Telegr.-Adr.: „Samenjust“.  
 Fernspr. 59. (7375)

## Pferde zum Schlachten

kauft jederzeit und zahlt höchste Preise (6733)  
**Johannes Thurm, Halle a. S.** Glauchaerstr. 79  
 Telefon 518

## Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Reichhaltiges Ersatzteillager



Ausführungen Grosse Reparaturwerkstatt

## Central-Ankaufstelle

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale)** Filiale Halberstadt  
 Herzburgerstrasse 17/18. (7316) Königstrasse 35.

## Sammelstelle für Rohprodukte

**Philipp Schwabach, Halle-Saale,**  
 Telefon 237 — Raffineriestrasse 44 — Telefon 237

**kauft ständig zu höchsten Preisen**  
 Lumpen, Woll-Lumpen, Neutuch-Abfälle, Makulatur, Knochen, Papier, Sacklumpen sowie Eisen und Metalle.

## Speisefartoffeln

jeden Quantums, **Hasenjagden** in jeder Größe

kauft gegen Kasse ab jeden Stationen (7312)  
**Wilh. Reichert, Halle (Saale), Tel. 933.**

Empfehlen prima Scheinfelder (5783a)

## Arbeitssohlen

auch Sweden, leichte und schwere Qualitäten direkt aus Bahren zu billigen Preisen.

**A. Lichtenauer & Söhne, Gerolzhofen, Bayern.**  
 — Telefon 37. —

## Ia. Belg. Anthracit

auch für Cadee-Ofen, liefert franco Haus sowie ab Lager, auch für Wiederverkäufer (6886)  
**Friedrich Jesau, Dessauerstr. 50. Tel. 206, 208.**

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.**  
 Juwelen — Gold — Silber. (6721)

## Hamburger Nachrichten

Hamburg, Speersort 11 Hamburg, Speersort 11  
 Gegründet 1792  
 Täglich zwei Ausgaben  
 Post-Bezug 9.— Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)  
**Weltbekannte bedeutende politische Zeitung**  
 Erste Börsen-, Handels- und Schifffahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands  
**Anzeigenblatt ersten Ranges**

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11 (Genau Angabe erforderlich)  
**Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten**  
 Speersort 11 **Hermann's Erben, Hamburg Speersort 11**  
 Herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adressbuches  
 Bärenhand Zimmer Nr. 38

**Auswärtige Geschäftsstellen:**  
 Berliner Schriftleitung: **Berlin W. S.** Kanonierstraße 38, I. Annahme von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: **Berlin W. S.** Kanonierstraße 38, I. Cuxhavener Geschäftsstelle: **Cuxhaven, Deldstraße 170**

## Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

### Bilanz-Konto 1914.

Immobilien-K.	7300.—		Geschäftsanteile-K.	7800.—
Abrechnungen	300.—	7000	Anleihe-Konto	14000.—
Maschinen-K.	10425.—	6425	Kreditoren-Konto	1250.—
Abrechnung	4000.—	1	Rezerfondo-Konto	600.—
Mobilien-Konto	175	314 50	Stautionen	1050.—
Gekante-Konto	581.45	551		
Kassen-Konto	216.95	400		
Verb.-u. Wagen-K.	251.—	1898 85		
Abrechnungen	300.—	410		
Ueberlandzentrale	400	7524 65		
Saldo-Konto	1898 85	24700.—		
Material-Vorräte	410			
Bar und Ausstände	7524 65			
		24700.—		24700.—

Zahl der Genossenschaftsmitglieder am 1. Januar 1914 . . . 40  
 Abgang 3 Zugang 2 . . . . .

Zahl der Genossenschaftsmitglieder am 1. Januar 1915 . . . 39  
 Zum Kaufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitglieder aufgaben um 200 M., die gesamte Kapitalsumme um 3000 M. vermindert.  
 Die gesamte Kapitalsumme aller Mitglieder beträgt am Jahresabschluss 117 000 M.

### Der Vorstand

**A. Finger.**

### Der Aufsichtsrat

**Paschau.**

### Arbeitspferde

wegen Einberufung 11 gute  
**Arbeitspferde**  
 sofort zu verkaufen.  
**Paul Scheibe, Bahnhofsgebäude, Zeulenroda. (7554)**

## Pferde

5 Stck. Pferde, **Dänen und starke Preußen**  
 9—12 Jahre alt, desgleichen  
**1 Pony** zu verkaufen.  
**Ernst Külling, Selben.**  
 Fernsprecher Delitzsch 45.  
**10 Origin. Stiefriehme Zuchtbulen.**  
 8 für 100 Mt. abzugeben, 7 für 6 Mt.  
 11 Str. höher, bevorzugen gute Dörnen, verkauft (6633a)  
**O. Günther,**  
 Rittergut Zöllingen b. Hainroda  
 (Eigene hundert Bentner  
**Roggenstroh,**  
 Negelebruch od. Waldschindl reit-  
 druck, kauft oder erb. Angebot  
 frei Bestellungen (6691a)  
**Gladhütte Dellenbach.**

## Jagdswagen

für zwei große Ziegen-  
 böcke gesucht.  
**Wobes, (6733a)**  
 Reichardtstraße bei GutsMuths  
 (Kreis Bitterfeld).

**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr.

**Mein letzter Sonntag! Letzte 8 Tage!**  
Sonnabend und Sonntag auf vielseitigen Wunsch:  
**„In der Sommerfrisch“**  
Gebirgsspiele mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen  
von Benno Rauehnecker und Conrad Dreher.  
Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung:  
0.30 0.55 0.80 1.10. Erwachsene 1 Kind frei.  
Die Sonntags-Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen.  
Montag vorletzte Vorstellung: „Der Amerikasepp“  
Dienstag Abschieds-Vorstellung: „Im Pfarrhaus“

Lehrergesangverein und Meilingscher Frauenchor.

Zum Besten der Kriegsorfrauben.

Montag, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr  
im „Thalia-Festsaal“

**Konzert.**

Leitung und Klavierbegleitung: **Max Ludwig.**  
Mitwirkung: Professor **Julius Klengel**, Leipzig (Cello).  
Männerchöre, Gemischte Chöre und Frauenchöre. — Suite  
für Cello v. Bach. — Andante und Rondo für Cello  
v. Julius Klengel (zum 1. Male).  
— Ausführliches Programm an den Anschlagstulen. —  
— **Ritter-Flügel.** — [5686a  
Karten zu 1.50, 1.—, 0.50 M. in der Hofmusikalienhandlung  
von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 33

Ein Kulturbild aus der Verbezeit deutscher  
Industrie.

Seben ist erdienen!

**Johann Gottlob Rathusius.**

Ein Pionier deutscher Industrie

von  
**Elisbeth von Rathusius.**

Mit 12 Abbildungen. Gebefert M. 5.—, gebunden M. 6.50.

Johann Gottlob Rathusius, dessen Lebensbild seine  
Erfolge herausgibt, hat sich aus reinen Verhältnissen  
emporgerichtet und mit Bemühen bei Mann, bei mit  
unergiebigen Mitteln unter den ungünstigsten Verhältnissen  
Hügerbedürfnisse geschaffen, dessen Unternehmungen weit-  
berühmt geworden sind.

Das an Ehrenreife und Tüchtigkeit den Deutschen  
ausgezeichnet, was an Arbeitslust und Wagemut in ihm liegt,  
das findet sich in diesem trefflichen Erinnerungsbuch an  
J. G. Rathusius vereint. [6728a

Borrätig bei

**Tausch & Groffe,**

Buch- und Kunsthandlung in Galle a. S.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Donnerstag, den 2. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr  
zum Besten der Weihnachtsaben für die Verwundeten  
im Lazarettzug und für die aus Russland vertriebenen  
Deutschen im Viktoria-Luise Haus

**Märchen- und Liederabend**  
mit Lichtbildern.

Käthe Weber und Luise Wiese.

Am Flügel: Martin Frey. Ansprache: Hr. Past. Knoblauch.  
Blüthenflügel aus dem Magazin B. D 511.  
Karten: I. Platz M. 1.25, Kinder M. 0.75; II. Platz M. 0.75,  
Kinder M. 0.50 in der Hofmusikalienhandlung von  
**Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.

Freitag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

**Marcell Salzer**

Zeltgemässer Ernst und Humor

vorw. neues Programm.

Dazu: „Die Oberprima“ von Fritz Müller.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 1.05 in der  
Hofmusikalienhandlung von **HEINRICH HOTHAN**

Thalia-Festsäle.

Mittwoch, den 1. Dezember 1915, abends 8 1/2 Uhr

**Lichtbildervortrag**

des Hauptmanns d. L. **Prossdorf** vom Ers.-Batt. Ldw.-  
Inf.-Regts. Nr. 36 zu Gunsten des „**Roten Kreuzes Halle**“.

Thema:

„Mit 500 Mann Ersatz zur Front nach dem Osten“.

Eintrittspreis: Nummerierte Plätze M. 1.—,  
unnummerierte Plätze M. 0.50.

Karten im Vorverkauf sind in den Cigarrenhandlungen  
von **Steinbrecher & Jasper**, Marktplatz 1 u. Scharren-  
strasse 1, zu haben. [5718a

Gegr. 1882.  
**Maercker & Co.,**  
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)  
Flügel, Pianinos, Harmoniums.

**Vortrag zum Besten des „Roten Kreuzes“**

am Mittwoch, den 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Saale des  
Pfälzer Schlossgrabens von Herrn Rektor Witte: „Wie  
rechtfertigt sich unsere Kampfgesellschaft mit  
dem Halbmond?“ — eine Frage nationaler Politik,  
europäischer Kultur und eine religiöse Frage.“  
Zutritt 30 Pfg. (6690) Soldaten frei.

**Beginn 3 Uhr.**

**Die beste Sonntags-Unterhaltung**  
bieten  
**Astoria-Lichtspielhaus**  
und  
**Passage-Theater.**

**Carmi Vollmoeller in „Kermelin-Mantel“.**

**Fred Host-Brenkendorf in „Um 500000 Mark“.**

**Handschuhe**

**für unsere Krieger**

in Nappa und Chromleder, Zeltleinen (wasserdicht) und Wolle,  
sehr warm mit Pelz, Kamelhaar und Wolle gefüttert.  
Für unnormale Hände sachgemässe schnellste Anfertigung.  
Pulswärmer, warme Westen (wasserdicht),  
Strümpfe, Kopfschützer, Hosenträger und anderes.

Gegr. 1853. **F. C. Siebert,** Fernruf 2363.  
untere Leipzigerstrasse 9, gegenüber der Kirche.

Das beste  
Weihnachtsgeschenk  
für unsere  
**Feldgrauen**  
bleibt ein  
**Photograph. Apparat.**

In jeder Preislage bis zu den besten  
Ausführungen ständig am Lager und  
als Pfund-Paket versendbar.

**Photo-Spezialhaus**  
**Ballin & Rabe**  
Poststrasse 14.  
Fernruf 331. Fernruf 381

**Saalschloß-Brauerei.**

Sonntag, den 28. November, von nachm. 3 1/2 bis 11 Uhr  
**Zwei grosse Konzerte**  
der Kapelle Gürlach.

Das Abendkonzert unter Mitwirkung des Kammerjägers  
**Herrn Otto Rudolph.**

Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei.  
[5720a] F. Winkler.

**Ausflug nach Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebstein.

**Stadt-Theater**

Sonntag, den 28. Nov. 1915  
nachmittags 3 1/2 Uhr.  
Bremden-Vorstellung bei  
ermäßigten Preisen:  
**Alt-Wien.**  
Operette von Samer Stern  
Abends  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Der liegende Holländer.  
Oper von Richard Wagner.  
Montag, den 29. Nov. 1915.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Fra Diavolo.**  
Oper von Huber. [6710a

**Thalia-Theater**

Sonntag, den 28. November 1915,  
abends 8 Uhr: [6714a  
Saispiel des  
Stadttheater-Personals.  
Volksmüthige Breiße.  
**Der Herr Senator.**  
Lustspiel von Schönthan und Kadelburg.

**Zoo.**

Sonntag, den 28. Novbr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Großes Konzert**  
vom  
**Gürlach-Orchester.**  
Ausstellung erbeuteter kani-  
nischler Beutungsgefäße.  
Eintrittspreise:  
Gew. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.,  
Militär abdt. vorm. 10 Pfg.,  
nachm. 20 Pfg.

Mittwoch, den 1. Dezember,  
abends 8 Uhr  
**II. Gesellschafts-Konzert**  
vom [6717a  
Holl. Stadttheater-Orchester  
Leitung:  
Kapellmeister Hans Oppenheim.  
Solist:  
Opernsänger Laurenz Hofer,  
Tenor am Holl. Stadttheater.  
Eintrittspreis  
pro Person 30 Pfg.  
Dauerkarten ohne Nachab-  
lung gültig.

**S. D.**  
S. 12. 6 1/2 L. U. Brm.

**Barchenthemden**  
für Militär empfohlen  
preiswert und gut [6719a  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann.  
Galle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Nur kurze Zeit vor dem Umzug  
habe ich die in meinem  
**Räumungs-**  
**Ausverkauf**  
noch vorhandenen Bestände nochmals  
wesentlich im Preise ermässigt.

**Franz Reich,**  
Gr. Steinstraße 74 I.

**Thalia-Säle.**

Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr:

Kriegsvortrag **EMIL LUDWIG**  
Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatt.“  
„Der Weg nach Aegypten“  
Kriegsfahrten von den Dardanellen bis Arabien  
Karten zu Mf. 3.10, 2.10, 1.05 bei **Heinrich Hothan**,  
Große Ulrichstraße. [6717a

Vorbereitung  
für den höheren Kommunal-  
dienst u. Diplomprüfung  
an der  
**Akademie für kommunale Verwaltung**  
Düsseldorf.  
Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekt durch das Sekretariat  
der Akademie, Bilker Allee 129 (altst. Flora).